

PRESSEDIENST



Nr. 9

vom

27. Februar 2019

Termine

Ausschusstermine

Betriebsausschuss Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten, am Mittwoch, dem 6. März 2019, um 16.30 Uhr, in Beratungsraum 228, Rathaus Dessau;

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege, am Donnerstag, dem 7. März 2019, um 16.30 Uhr, im Eigenbetrieb (Speisesaal), Wasserwerkstraße 13.

Ortschaftsratssitzung

Ortschaftsrat Kochstedt, am Dienstag, dem 5. März 2019, um 18.30 Uhr, im Rathaus Kochstedt, Königendorfer Straße 76.

→ Alle Tagesordnungen und Unterlagen finden Sie hier: <https://sessionnet.dessau.de/bi/info.asp>

Neues Löschfahrzeug

Wann?

Montag, 4. März 2019, 18.00 Uhr

Wo?

Freiwillige Feuerwehr Roßlau, Gerätehaus

Was?

Die Freiwillige Feuerwehr Roßlau erhält ein Löschfahrzeug im Wert von 380.000 Euro. Der Betrag wird komplett von der Stadt Dessau-Roßlau finanziert, da Fördermittel nicht zur Verfügung standen.

Das MAN-Fahrgestell des Löschzuges wurde mit einem Aufbau der Firma Rosenbauer aus Luckenwalde versehen. Der Mannschaftsraum nimmt eine Besatzung von acht Einsatzkräften auf.

Das Fahrzeug ist hauptsächlich für die Brandbekämpfung konzipiert. Der Wassertank hat ein Fassungsvermögen von 2.600 Litern, zusätzlich gibt es einen 200-Liter-Schaummitteltank. Zu den vielfältigen Ausrüstungsgegenständen zählen z. B. eine Kreiselpumpe im Heck, vier Pressluftatemgeräte, ein Lichtmast mit acht LED-Scheinwerfern, ein tragbarer Stromerzeuger u.v.a.m.

Einladung zum Pressegespräch

Wann?

Mittwoch, 6. März 2019, 11.00 Uhr

Wo?

Villa Krötenhof, Wasserstadt 50

Was?

Erstmals findet die „kick off“-Pressekonferenz zur „Fête de la musique 2019“ in Dessau-Roßlau statt. Zu diesem Anlass werden sich das Institut français Sachsen-Anhalt und die teilnehmenden Städte in Dessau-Roßlau vorstellen.

Die „Fête de la musique“ verbindet Menschen in mehr als 500 Städten weltweit, davon ca. 50 in Deutschland. Zu hören gibt es Musik aller Stilrichtungen, für das Publikum gratis, dank all der Bands, Straßenkünstler, Chöre und Solisten, die an diesem Tag auftreten. Seit 2013 beteiligt sich die Stadt Dessau-Roßlau an der „Fete de la musique“.

Mitteilung

Vorfrühling: Frösche & Co. bereits auf Wanderung

Die ersten wärmeren Tage locken schon im Februar Frösche, Kröten und Molche sowie Unken aus ihren Winterquartieren. Nachdem sie den Winter im Wald oder im Garten in frostsicheren Verstecken zugebracht haben, ziehen Amphibien nun wieder zu ihren Geburtsgewässern, um sich fortzupflanzen. Während dieser Laichwanderungen sind Amphibien insbesondere von den Auswirkungen des Straßenverkehrs betroffen. Speziell der Autoverkehr macht unseren Amphibien jetzt das Überleben schwer, da die Amphibien auf ihrer Wanderung die Straßen überqueren müssen. Das Straßennetz, aber auch andere trennende Bauwerke spielen hier eine wesentliche und störende Rolle, weil dadurch Lebensräume zerschnitten werden. Die Erdkröte zum Beispiel benötigt etwa 10-20 Minuten, um eine 15 Meter breite Straße zu überqueren. Frösche sind zusätzlich gefährdet, weil sie nicht fliehen, sondern im Scheinwerferlicht verharren. Untersuchungen haben ergeben, dass bei einer Verkehrsdichte von 60 Autos pro Stunde bereits 90 Prozent der wandernden Erdkröten überfahren werden.

Im Stadtgebiet von Dessau-Roßlau werden neben drei stationären Einrichtungen in Kürze zwei Abschnitte entlang der Burgkühnauer Allee und entlang der Landstraße hinter Sollnitz auf einer Gesamtlänge von ca. 1.400 Metern mit temporären Amphibien-schutzeinrichtungen ausgestattet. Mitarbeiter der Naturschutzbehörde und des Förder- und Landschaftspflegevereins Biosphärenreservat Mittelelbe e. V. (FÖLV) stellen Fangzäune und Warnschilder auf und tragen Kröten täglich über die Straße, um dem Amphibientod an unseren Straßen zu verhindern. Zusätzlich wird durch ehrenamtliche Helfer am Luisium dafür gesorgt, dass die trennende Wirkung von Hochwasserschutzanlagen überwunden werden kann.

Der Beginn der Wanderung wird durch die innere Uhr der Tiere sowie durch die Außentemperatur gesteuert. Hauptwanderzeit sind die Monate März und April. Die warmen Temperaturen im Februar stellen da schon eine Ausnahme dar.

Bereits während der Kaulquappenphase erfolgt die Prägung auf das Laichgewässer. Zur Fortpflanzung kehren daher viele Amphibien an ihr Geburtsgewässer zurück. So passiert es, dass alljährlich unzählige Tiere überfahren werden. Besonders gefährdete Abschnitte werden deshalb – möglichst frühzeitig – mit Krötenzäunen gesichert. Während der Wanderzeit, insbesondere in den Morgenstunden, werden diese Schutzzäune kontrolliert, um die Tiere, die so von der Straße ferngehalten werden, über die Straße tragen zu können.

Das Umweltamt bittet alle Verkehrsteilnehmer um Rücksicht, gerade auch für die vielen fleißigen Helfer, die meist in der Dämmerung an den Verkehrsanlagen unterwegs sind.